

„Weil es einfach Spaß macht“

Sportlerehrung der Stadt. Über 70 Auszeichnungen für verdiente Aktive jeden Alters und ein mitreißendes Programm, das für viele Sportarten den Funken überspringen lässt

Ehrungen können ganz schön ermüdend rüberkommen. Handschlag, Anstecknadeln, Urkunden vieltausendfach. Dass das auch anders geht, hat das Sportamt mit der Organisation der Sportlerehrung 2022 der Stadt Straubing bewiesen.

Im Rittersaal des Herzogschlosses ist am Samstagmittag in kompakten zwei Stunden, empathisch moderiert von Marko Pammer, mit nur einer kurzen Rede von Bürgermeister Dr. Albert Solleder, ein mitreißendes Programm über die Bühne gegangen. Es hat den wohlverdienten Ehrungen einen mehr als kurzweiligen Rahmen verliehen. Allemal, weil die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die ihren Sport praktisch vorgestellt haben, sogar manchen Sofasportler neugierig gemacht haben - getreu Rainhard Fendrichs Hymne „Es lebe der Sport“.

Eingangs haben sich Modellflieger, junge Rock 'n Roller, Sportkugler, Schwimmer, Karatekas, Eishockey-Spieler, Fußballer, Handballer, Tennisspieler und Leichtathleten präsentiert und Moderator Marko Pammer wie das Publikum bei einer Fragerunde mit ihren schlagfertigen Antworten amüsiert. Wie sie denn zu ihrem Tanzpartner gekommen ist, wird ein Mädchen im Petticoat gefragt. „Er ist zum Training kemma, dann hams uns zamedo“. So einfach geht das. Und dann nutzt sie die Gunst des Mikrophons, das ihr hingehalten wird: „Wir gifrein uns über jeden Jungen, der zu uns kommt. Und die Jungs derfan sicher sein, tanzn is ned peinlich.“ Ein junges Eishockey-Talent erklärt Marko Pammer, dass dieser Sport „einfach cool“ ist. – „Geht es da nicht recht hart zur Sache mit Raufen?“ – „Bei uns derfans no ned raufn.“



Machten mit der entwaffnenden Überzeugung „Weil es einfach Spaß macht“ Laune und Lust auf Sport: Die Straubinger Boogie Mäuse, die Cheerleader der Straubing Spiders und Volleyballnachwuchs...



... sowie junge Sportler des Karate Dojo Straubing, die HipHop-Gruppe The Stepz Crew der Tanzschule Seidel und Mikhail Stepanow mit einem spektakulären Cyr-Wheel-LED-Showauftritt.

Vielfalt an Sportarten auf hohem Niveau

„Beeindruckend“ findet Bürgermeister Dr. Albert Solleder die Vielfalt an Sportarten, die in Straubing noch dazu auf hohem Niveau betrieben werden. Er sprach von „herausragendem Engagement“ und wertete die große Dichte an Ehrengästen aus Politik, Verwaltung und öffentlichem Leben als Zeichen der Wertschätzung für die Aktiven.

Die Sportlerehrung findet alle drei Jahre statt. Der Sportausschuss des Stadtrats fungiert als Jury und wählt die Auszuzeichnenden aus. Diesmal durften 73 Sportler und langjährige Funktionäre sicher sein, dass auch ihr Durchhaltevermögen und das Ehrenamt in der Zeit der Pandemie gewürdigt wurden. Den Sport jetzt wieder attraktiv zu machen für alle, müsse Ziel sein, so Solleder.

Zum sechsten Mal wurde der Sportjugendpreis verliehen. Nach FTSV, Karate Dojo, DJK, FC Alburg und EHC an den Schwimmverein Straubing. Der glänzt gleich mehrfach: Als Nachwuchsförderer, mit vielen erfolgreichen Kindern und



Stellvertretend für die über 70 Geehrten – der Schwimmverein Straubing. Er ist mit dem Sportjugendpreis 2022 ausgezeichnet worden, der mit 1000 Euro dotiert ist (v.l.): MdB Erhard Grundl, Bürgermeister Werner Schäfer, stellvertretende Vorsitzende Myriam Wankler und Vorsitzender Markus Schuirer, Bürgermeister Dr. Albert Solleder und MdB Alois Rainer.

Fotos: Monika Schneider-Stranninger

Jugendlichen, mit dem Ziel, Kindern das lebenswichtige Schwimmen beizubringen. Und schließlich seine Bemühungen um Inklusion. Der Verein habe einen Teilnehmer der Special Olympics in seinen Reihen, würdigte Solleder. Mit der Ehre ist eine Dotierung von 1000 Euro verbunden, die Markus Schuirer und Myriam Wankler mit Freude entgegennahm. Albert Solleder

verabschiedete zudem Heidi Reichl für zwölf Jahre Beratung des Sportausschusses sowie den aus gesundheitlichen Gründen verhinderten Alfred Gegenfurtner für 30 Jahre Beratung im Sportausschuss.

The Stepz Crew, HipHop-Gruppe der Tanzschule Seidel unter Leitung von Patrick Weißbrodt, Kulturförderpreisträger 2021, sorgte zwischendurch für energiegeladene

Synchronität. Mikhail Stepanow verblüffte mit Körperbeherrschung in, um und mit einem Cyr Wheel. Und die Cheerleader bildeten ein anfeuerndes Spalier für alle, auch für die Bürgermeister auf dem Weg zur Bühne. Im Anschluss wurde bei Ammer-Buffer und guten Gesprächen gebührend gefeiert. -mon-

Mehr Fotos unter www.idowa.plus

